

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Anfangs-Gründe der Christlichen Lehre in Frage und Antwort gefasset

Woltersdorf, Johann Lucas
Luther, Martin

Berlin, 1762

VD18 13201190

IV. Vom Stand der Herrlichkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188618

288. Was ist von der Ausheilung des Creuzes
zu merken?

Die Ausheilung des Creuzes geschieht von Gott,
der alle Umstände desselben nach seiner Weisheit und Treue
einrichtet. Ps 68, 20. 1 Cor 10, 13.

289. Was haben Gläubige vom Creuz für Vortheile?

1) Die noch anlebende Sünde wird dadurch ge-
schwächt. 1 Petr 4, 1 2) Das geistliche Leben wird
erhalten und vermehret. Ebr 12, 11. 3) Die Seele
wird des göttlichen Trostes immer mehr theilhaftig. 2 Cor.
1, 5. 4) Die geistliche Erfahrung wird immer grösser.
Röm. 5, 3-5 5) Das Verlangen nach der Vollkom-
mung wird immer stärker. 2 Cor 5, 4. 6) Der Gnaden-
lohn wird immer herrlicher. 2 Cor 4, 17.

290. Da die Wohlfahrt der Gläubigen so groß ist, kan-
man sie nicht hier schon selig nennen?

Ja, doch nur dem Anfang nach. Röm. 8, 24.

291. Haben sie also noch ein grösseres Glück
zu hoffen?

Wenn sie im Glauben beharren bis ans Ende, so ge-
langen sie zum vollkommenen Genuss der Seligkeit, im
Stand der Herrlichkeit. 1 Joh. 3, 2. Offend. 2, 10.

IV. Vom Stand der Herrlichkeit.

292. Was ist der Stand der Herrlichkeit?

Da der Mensch das Bild Gottes, und die damit ver-
bundene Seligkeit vollkommen wieder erlangt. 2 Tim.
4, 18. Röm. 8, 17.

293. Was haben wir hierbey zu bemerken?

1. Die letzten Dinge. 2. Den Stand der Herrlich-
keit selbst.

1. Von den Letzten Dingen.

294. Was verstehen wir durch die Letzten Dinge?

Die Vorbereitungen auf den Stand der Herrlichkeit.
1. Cor. 15, 50.

295.



295. Welches sind diese Vorbereitungen?

1. Der Tod. 2. Die Auferstehung der Todten. 3. Das Jüngste Gericht. 4. Das Ende der Welt.

(1) Vom Tode.

296. Was ist der Tod?

Da Leib und Seele von einander getrennet werden, 2 Cor. 5, 1.

297. Was gehet im Tode mit dem Leibe vor?

Der Leib wird zerstöhret, und gehet in die Verwesung. 1 Mos. 3, 19.

298. Was gehet im Tode mit der Seele vor?

Die Seele verläßt ihren bisherigen Aufenthalt, und mit demselben die ganze sichtbare Welt: Ps. 146, 4. wird aber nicht zerstöhret, sondern behält auch nach dem Tode den Gebrauch ihrer Kräfte. Pred. 12, 7. Luc. 16, 25.

299. Ist der Tod bloß natürlichen Ursachen zuzuschreiben?

Er ist eine Folge der Verderbniß unserer Natur, die daher alle Menschen erfahren müssen: Röm. 5, 12. doch stehet Er unter der Regierung Gottes, welcher einem jeden sein Ziel bestimmt hat. Ps. 90, 31. Hiob 14, 5.

300. Wie ist der Tod den Gläubigen eine Zubereitung auf den Stand der Herrlichkeit?

Sie werden dadurch von aller Sünde und Noth auf ewig erlöset, 2 Tim 4, 18. der Seelen nach zur völligen Ruhe und Erquickung gebracht, Jes. 57, 2. und sähig gemacht, einen neuen Leib anzunehmen. 2 Cor. 5, 1. Phil. 1, 21.

301. Wozu gereicht der Tod den Ungläubigen?

Zu einer grossen Strafe: denn sie müssen alles verlassen, worinn sie ihre Ruhe und Lust gesucht haben, und kommen der Seelen nach an den Ort der Qual. Ps. 49, 12, 13. Luc. 16, 28.

(2) Von

(2) Von der Auferstehung.

302. Was ist die Auferstehung?

Da die Leiber der Verstorbenen, am jüngsten Tage, wieder mit ihren Seelen vereinigt werden. Joh. 5, 28. 29.

303. Welche Leiber werden in der Auferstehung erwecket werden?

Eben dieselbigen Leiber, die gestorben sind, werden wieder erwecket werden: doch mit andern Eigenschaften begabt. 1 Cor. 15, 53.

304. Mit welchen Seelen werden sie vereinigt werden?

Mit eben denselbigen Seelen, die vorher darinn gewohnt haben. Hiob 19, 26.

305. Durch wessen Kraft wird die Auferstehung geschehen?

Sie wird vom Sohn Gottes bewerkstelliget werden: Joh. 5, 28. daher sie uns nicht unglaublich vorkommen darf. Gesch. 26, 8.

306. Wie wird die Auferstehung der Gläubigen eine Vorbereitung auf den Stand der Herrlichkeit seyn?

Gläubige werden zum Ewigen Leben auferstehen, Joh. 5, 29. einen verklärten Leib erlangen, Phil. 3, 21. und dadurch zum völligen Genuß der Himmlischen Herrlichkeit fähig gemacht werden. Hiob 19, 26. 27.

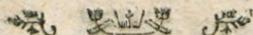
307. Wozu wird den Ungläubigen die Auferstehung gereichen?

Zur Vermehrung ihrer Noth: denn sie werden zum Gericht erwecket, damit sie nach Leib und Seel um ihrer Sünden willen gestraft werden. Joh. 5, 29.

(3) Vom Jüngsten Gericht.

308. Was ist das Jüngste Gericht?

Da Gott sein Urtheil über die ganze Welt offenbaren wird. Matth. 25, 31. f.



309. Was wird bei diesem Gericht vorgehen?

Es werden vor demselben alle Menschen erscheinen müssen, Matth. 25, 32. ihr ganzes Leben wird aufs genaueste untersucht werden, Pred. 12, 14. ein jeder wird sein End-Urtheil empfangen, 2 Cor. 5, 10. und wird solches alsfort vollzogen werden. Matth. 25, 46.

310. Von wem wird das Jüngste Gericht gehalten werden?

Vom Sohn Gottes, Joh. 5, 22. der zu dem Ende in göttlicher Pracht und Herrlichkeit, mit allen heiligen Engeln vom Himmel kommen wird. Matth. 25, 46.

311. Wenn wird es gehalten werden?

Am Jüngsten Tage, dessen Ankunft uns verborgen ist. Marc. 11, 32.

312. Wie wird das Jüngste Gericht den Gläubigen eine Vorbereitung auf den Stand der Herrlichkeit seyn?

Der Heiland wird sie öffentlich für die Seinen erklären, und in das Ewige Leben einführen. Matth. 10, 32. c. 25, 34.

313. Wie wird es den Ungläubigen am Jüngsten Gericht ergehen?

Sie werden um ihrer Sünden willen öffentlich verdammte, und zur Ewigen Pein verstoßen werden. Matth. 25, 41.

(4) Vom Ende der Welt.

314. Was ist das Ende der Welt?

Da die gegenwärtige Gestalt der Welt vergehen wird, 2 Petr. 3, 10.

315. Mit welcher Veränderung wird das Ende der Welt in der heil. Schrift verglichen?

Mit der Sündfluth 2 Petr. 3, 5-7. Wie die Welt zu Noa's Zeiten, durch Wasser zerstöhret ist, so soll sie am Jüngsten Tage durchs Feuer zerstöhret werden.

316. Wer wird das Ende der Welt veranstalten?

Gott selbst wird solches veranstalten. *Wf. 102, 27.* Ob er aber solches durch den Lauf der Natur, oder durch ein Wunder verrichten werde, ist uns unbekant.

317. Wie wird das Ende der Welt den Gläubigen
gemeine Vorbereitung auf den Stand der
Herrlichkeit seyn?

Gläubige warten eines neuen Himmels und einer neuen Erde, nach der Verheißung Gottes. *2 Petr. 3, 13.*

318. Wie wird den Ungläubigen bey dem Ende
der Welt zu Muthe seyn?

Es wird ihnen diese Veränderung erschrecklich seyn; denn sie verlieren mit der Welt alle ihre Glückseligkeit. *1 Joh. 2, 17.*

2. Vom Stand der Herrlichkeit selbst, (oder dem Ewigen Leben.)

319. Wie wird der Stand der Herrlichkeit in der heiligen Schrift genemmet?

Die Heilige Schrift nennet diesen Zustand der Gläubigen im Himmel das Ewige Leben. *Matth. 25, 46.*

320. Wie wird die Natur der Gläubigen im Ewigen
Leben beschaffen seyn?

Sie wird mit dem Bilde Gottes vollkommen ausgezieret seyn. *1 Joh. 3, 2.*

321. Wie wird demnach ihr Verstand beschaffen seyn?

Voller Weisheit: Sie werden fähig seyn, Gott und göttliche Dinge aufs deutlichste zu erkennen. *1 Cor. 13, 12.*

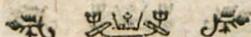
322. Wie wird ihr Wille beschaffen seyn?

Voller Gerechtigkeit: Sie werden fähig seyn, den göttlichen Willen vollkommen zu erfüllen. *Wf. 17, 15.*

323. Wie werden ihre Begierden und übrige Kräfte
beschaffen seyn?

Voller Heiligkeit: Sie werden an Gott und göttlichen Dingen sich einzig belustigen. *Offenb. 21, 27.*

324.



324. Wie wird ihr Leib beschaffen seyn?

Er wird von aller Zerrüttung frey seyn. Michin wird ihre ganze Natur ohne Sünde seyn. 1 Cor. 15, 19.

325. Wie wird der Wandel der Gläubigen im Ewigen Leben eingerichtet seyn?

Er wird dem Willen Gottes vollkommen gemäß seyn. Offenb. 17, 15 Sie werden Gott auf eine vollkommene Weise verehren, ihre Wohlfahrt allein in Gott suchen, und sich unter einander aufs reinste lieben.

326. Werden Gläubige im Ewigen Leben auch wieder sündigen?

Nein! Sie werden von aller Versündigung frey seyn, und im Guten auf ewig befestigt, und vor allem Rückfall bewahret bleiben. Joh. 10, 28.

327. Wie wird die Glückseligkeit der Gläubigen im Ewigen Leben beschaffen seyn?

Sie wird unaussprechlich groß seyn: 1 Cor. 2, 9. Gläubige werden dasebst frey von aller Noth seyn, und aller nur möglichen Wohlfahrt genießen. Offenb. 21, 3, 4.

328. Was haben wir davon insbesondere zu merken?

Die Güter, die Würden und die Vergnügungen des Ewigen Lebens.

329. Was für Güter werden Gläubige im Ewigen Leben genießen?

Gläubige werden das Anschauen Gottes; Ps. 17, 15. die Freundschaft aller Reichsgenossen Gottes, Ebr. 12, 22. u. und das Eigenthum der verherrlichten Creatur genießen. Röm. 8, 21.

330. Was wird durch das Anschauen Gottes verstanden?

Die deutliche Erkenntniß Gottes und der unmittelbare Genuß seiner Gnade. 1 Cor. 13, 12. Hiob 19, 27.

331. Was ist von den Würden des Ewigen Lebens zu merken?

Gläubige werden Priester und Könige Gottes seyn, und mit äußerlicher grosser Herrlichkeit bekleidet werden. Offenb. 5, 10. Matth. 13, 43.

332. Was ist von den Vergnügungen des Ewigen Lebens zu merken?

Gläubige werden der allerhöchsten Freude in Gott ungestört gemessen, Ps. 16, 11. an einem höchst lieblichen Ort wohnen, Offenb. 21, 10. u. allezeit bei ihrem Heiland seyn, Joh. 17, 24. mit den Engeln und allen Gläubigen in einem erfreulichen Umgang stehen, Ebr. 12, 22. und mit lauter erquickenden Geschäften zu thun haben. Offenb. 7, 15.

333. Wird die Glückseligkeit der Gläubigen im Ewigen Leben bey allen gleich groß seyn?

Nein: Es wird solche verschiedene Stufen haben, nach dem verschiedenen Grad der bewiesenen Treue. Daniel 12, 3.

334. Von welcher Dauer wird dieselbe seyn?

Sie wird unter beständigem Wachsthum ewig dauern. Gal. 6, 9. 2 Cor. 4, 17. 18.

(Von der ewigen Pein.)

335. Was ist dem Ewigen Leben entgegen gesetzt?

Die Ewige Pein: oder der Zustand der Gottlosen in der Verdammniß. Matth. 25, 46.

336. Was ist von dem Ort der Verdammniß zu merken?

Er wird in der heiligen Schrift die Hölle genennet, und als ein höchst unangenehmer und furchtbarer Ort beschrieben. Luc. 16, 23. 28.

337. Wie wird die Pein der Verdammten beschaffen seyn?

Unausprechlich groß: Sie werden von dem Angesichte des Herrn verstossen, und alles Trostes beraubt seyn, im Gegentheil an Seel und Leib unaufhörliche Schmerzen erdulden. 2 Thess. 1, 9. Röm. 2, 9. Welche in der heiligen Schrift unter den fürchterlichsten Bildern vorgestellt werden. Matth. 25, 30. Marc. 9, 45. 46.